

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 21 (1995)
Heft: 3

Rubrik: Kolumne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kolumne

VON RITA BLÄTTLER

Meine Cousine ist Feministin. Seit bald zwei Jahren ist Eva endlich Feministin. Der Aufruhr rund um die Bundesrätinnen-Wahl 93 liess auch sie nicht kalt, und die Teilnahme an der Demo vom 10. März weckte heisse Erinnerungen an ein «Sit-in» für ein Jugendzentrum in den siebziger Jahren. Die Schwesterlichkeit auf dem Bundesplatz und das Dampfablassen beim Punsch im Café wärmten sie anhaltend. Seither trägt Eva die Sonne variantenreich auf Haut und Kleid. Begegnet sie einer anderen Sonnenträgerin, stellt sich in Kürze eine beinahe metaphysische Verbundenheit ein; eine Sonne sagt einfach mehr als tausend Worte!

Im Frauenzentrum der Stadt bildete sich eine Arbeitsgruppe «Sonnenaufgang». Gemeinsam mit Monique vom Englischkurs – ebenfalls Sonnenträgerin – brachte Eva den Mut auf, an den Sitzungen im FZ teilzunehmen. Originelle Aktionen, Postulate und ein Fest am 14. Juni forderten Phantasie und Einsatzlust. Während des wöchentlichen Arbeitsnachmittages hütete Alice – arbeitslos, Lesbe – die Kinder der engagierten Frauen.

Ihrer Menschwerdung bzw. Frauwerdung gab Eva auch in der Gestaltung des letztjährigen Weihnachtsbaumes Ausdruck. Dies sehr zum Missfallen ihres Ehemannes; er vermisste die Schoggitanzapfen und wollte nicht einsehen, dass sich dieses phallische Symbol schlecht mit den lachenden Sonnen verträgt. Seither schaut Franz zunehmend kritischer auf Evas neue Tätigkeit. Als dann die Tochter im Februar mit heftigem Keuchhusten – ganz offensichtlich im FZ aufgelesen – beiden über Wochen den Schlaf raubte, sah auch Eva ein, wo ihre Kraft im Moment am meisten gebraucht wurde. Und wenn sie ganz ehrlich sein wollte: Diese anstrengende Sprachspalterei und dieses ewige Kreisen um die eigenen Interessen als Frau konnte längerfristig doch keine Lösung sein.

Eva ist immer noch Feministin. Die Sonne trägt sie im Herzen – und wenn es zum Anlass passt, auch am Foulard. Ihr Engagement liegt aber mittlerweile anderswo; seit Frühling steht sie auf Vollwertküche. Tapfer knabbern Nora und Franz an den zuckerlosen Weihnachtsguetzli. Mit einem exotischen Saft, frisch von der neuen Alessi-Fruchtpresse, bleibt garantiert kein Körnchen und kein bisschen Kleie im Hals stecken.

RITA BLÄTTLER, 35, Musikpädagogin und nationale OFRA-Sekretärin seit März 1995. Aktiv in der feministisch-politischen und feministisch-theologischen Frauenszene in Luzern.